

Trauung



**Herr und Gott,
du bist menschlichen Augen verborgen,
aber dennoch in unserer Welt zugegen.
Wir danken dir, dass du uns deine Nähe schenkst,
wo Menschen einander lieben.
Segne diese Brautleute und lass in ihrer Gemeinschaft
deine verborgene Gegenwart unter uns sichtbar werden.**

Aus dem Trauritus

Vorbereitungen/Absprachen

Vorbereitung

- Traukirche
- Trautermin
- Kontakt zum Traupriester/Diakon - Vorbereitungsgespräche
- Für das Eheprotokoll:
 - Taufscheine vom jeweiligen Taufpfarramt (nicht älter als sechs Monate)
 - Urkunde der standesamtlichen Trauung
 - Namen und Anschrift der beiden Trauzeugen
- Teilnahme an einem Ehevorbereitungsseminar

Gestaltung des Gottesdienstes

- Auswahl der Lesung aus dem Alten oder Neuen Testament (Wer liest?)
- Auswahl des Evangeliums
- Fürbitten (Wer liest?)
- evtl. weitere Texte (Wer liest?)
- evtl. Trauspruch
- Vermählung (Vermählungsspruch oder „Ja-Wort“)
- Eheringe/Hochzeitskerze (Wer trägt sie?)
- Brautstrauß
- Blumenschmuck
- Musikalische Gestaltung:
 - Liedauswahl
 - Gestaltung eines Liedblattes
 - Orgel/Instrumentalmusik/Chor/(Solo-)Gesang
- Fotografieren/Filmen
- Vor dem Einzug des Brautpaares sind die Mitfeiernden in den Bänken.
- Sitzordnung Braut/Bräutigam
- Kommunionempfang unter beiderlei Gestalten?
- „Blumen streuen“ nur vor der Kirchentür

Traugottesdienst

Ablauf	Text/Lied	Verantwortlich
Eröffnung		
Begrüßung des Brautpaars am Eingang der Kirche		
Einzug in die Kirche	Instrumental	
Eingangslied	Lied	
Eröffnung		Priester
Begrüßung		Priester
Kyrie „Herr, erbarme dich“	gesprochen/ Lied	
(Gloria) „Loblied Gottes“	(Lied)	
Tagesgebet		Priester
Wortgottesdienst		
Lesung		Lektor/in
Antwortgesang	Lied	
Evangelium		Priester
Predigt		Priester
(Vor der Trauung)	(Instrumental/ Lied)	
Eheschließung		
Bereitschaftserklärung		Brautpaar/Priester
Segnung der Ringe		Priester
Vermählung		Brautpaar
Bestätigung der Vermählung		Brautpaar/Priester
Trausegen		Priester

<i>Ablauf</i>	<i>Text/Lied</i>	<i>Verantwortlich</i>
Nach der Trauung	Instrumental/ Lied	
Entzünden der Trauerkerze		Brautpaar/Priester
Unterzeichnung des Protokolls		Zeugen
Fürbitten/Gebet		
Fürbitten		Lektor/in / Priester
Vaterunser	gesprochen/ gesungen	Priester
(Danksagung)	(Lied)	
Abschluss		Priester
Schlussgebet		
Segen		
Entlassung		
Schlusslied	Lied	
Auszug	Instrumental	

Musikalische Teile bzw. Lieder in Klammern können eingebaut werden.

Traugottesdienst mit Eucharistiefeier

<i>Ablauf</i>	<i>Text/Lied</i>	<i>Verantwortlich</i>
Eröffnung		
Begrüßung des Brautp. am Eingang der Kirche		
Einzug in die Kirche	Instrumental/ Lied	
Eröffnung		Priester
Begrüßung		Priester
Kyrie „Herr, erbarme dich“ (Gloria) „Loblied Gottes“	gesprochen/ Lied (Lied)	
Wortgottesdienst		
Lesung		Lektor/in
Antwortgesang	Lied	
Evangelium		Priester
Predigt		Priester
(Vor der Trauung)	(Instrumental/ Lied)	
Eheschließung		
Bereitschaftserklärung		Brautpaar/Priester
Segnung der Ringe		Priester
Vermählung		Brautpaar
Bestätigung der Vermählung		Brautpaar/Priester
Trausegen		Priester

Ablauf	Text/Lied	Verantwortlich
Nach der Trauung	(Instrumental/ Lied)	
Entzünden der Trauerkerze		Brautpaar/Priester
Unterzeichnung des Protokolls		Zeugen
Fürbitten		Lektor/in
Eucharistiefeier		Priester
Gabenbereitung	Instrumental/ Lied	
Sanctus „Heilig“	Lied	
Hochgebet		
Vater unser	gesprochen/ gesungen	
Friedensgruß/Lamm Gottes	Lied	
Kommunion	Instrumental/ (Lied)	
Danksagung	Lied	
Abschluss		Priester
Schlussgebet		
Segen		
Entlassung		
Schlusslied	Lied	
Auszug	Instrumental	

Musikalische Teile bzw. Lieder in Klammern können eingebaut werden.

Trauung

Befragung nach der Bereitschaft zur christlichen Ehe

Zelebrant: Liebes Brautpaar! Ihr seid in dieser entscheidenden Stunde eures Lebens nicht allein. Ihr seid umgeben von Menschen, die euch nahestehen. Ihr dürft die Gewissheit haben, dass ihr mit dieser Gemeinde und mit allen Christen in der Gemeinschaft der Kirche verbunden seid. Zugleich sollt ihr wissen: Gott ist bei euch. Er ist der Gott eures Lebens und eurer Liebe. Er heiligt eure Liebe und vereint euch zu einem untrennbaren Lebensbund. Ich bitte euch zuvor, öffentlich zu bekunden, dass ihr zu dieser christlichen Ehe entschlossen seid.

Zelebrant: N., ich frage dich: Bist du hierhergekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit deiner Braut N. den Bund der Ehe zu schließen?

Bräutigam: Ja.

Zelebrant: Willst du deine Frau lieben und achten und ihr die Treue halten alle Tage ihres Lebens?

Bräutigam: Ja.

Zelebrant: N., ich frage dich: Bist du hierhergekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit deinem Bräutigam N. den Bund der Ehe zu schließen?

Braut: Ja.

Zelebrant: Willst du deinen Mann lieben und achten und ihm die Treue halten alle Tage seines Lebens?

Braut: Ja.

Zelebrant: Seid ihr beide bereit, die Kinder anzunehmen, die Gott euch schenken will, und sie im Geist Christi und seiner Kirche zu erziehen?

Braut und Bräutigam: Ja.

Zelebrant: Seid ihr beide bereit, als christliche Eheleute Mitverantwortung in der Kirche und in der Welt zu übernehmen?

Braut und Bräutigam: Ja.

Segnung der Ringe

Zelebrant: Ihr seid also beide zur christlichen Ehe bereit. Bevor ihr den Bund der Ehe schließt, werden die Ringe gesegnet, die ihr einander anstecken werdet.

Herr und Gott, du bist menschlichen Augen verborgen, aber dennoch in unserer Welt zugegen. Wir danken dir, dass du uns deine Nähe schenkst, wo Menschen einander lieben. Segne + diese Ringe, segne diese Brautleute, die sie als Zeichen ihrer Liebe und Treue tragen werden. Lass in ihrer Gemeinschaft deine verborgene Gegenwart unter uns sichtbar werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

Vermählung

Zelebrant: So schließt jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, indem ihr das Vermählungswort sprecht. Dann steckt einander den Ring der Treue an.

Bräutigam: N., vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meine Frau. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.

*Der **Bräutigam** steckt der Braut den Ring an und spricht:*

Bräutigam: Trag diesen Ring als Zeichen unserer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Braut: N., vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meinen Mann. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.

*Die **Braut** steckt dem Bräutigam den Ring an und spricht:*

Braut: Trag diesen Ring als Zeichen unserer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Bestätigung der Vermählung

Zelebrant: Reicht nun einander die rechte Hand. Gott, der Herr, hat euch als Mann und Frau verbunden. Er ist treu. Er wird zu euch stehen und das Gute, das er begonnen hat, vollenden.

Der Zelebrant legt die Stola um die ineinandergelegten Hände der Brautleute. Er legt seine rechte Hand darauf und spricht:

Zelebrant: Im Namen Gottes und seiner Kirche bestätige ich den Ehebund, den ihr geschlossen habt.

Ihr aber [die Trauzeugen] und alle, die zugegen sind, nehme ich zu Zeugen dieses heiligen Bundes. „Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.“ (Matthäus 19,6)

Feierlicher Trauungssegen

Zelebrant: Lasst uns beten, Brüder und Schwestern, zu Gott, unserm Vater, dass er N. und N. (Braut und Bräutigam) mit der Fülle seines Segens beschenke. Wir preisen dich, Gott, unser Schöpfer, denn im Anfang hast du alles ins Dasein gerufen. Den Menschen hast du erschaffen als Mann und Frau und ihre Gemeinschaft gesegnet. Einander sollen sie Partner sein und ihren Kindern Vater und Mutter. Wir preisen dich, Gott, unser Herr, denn du hast dir ein Volk erwählt und bist ihm in Treue verbunden; du hast die Ehe zum Abbild deines Bundes erhoben. Dein Volk hat die Treue gebrochen, doch du hast es nicht verstoßen. Den Bund hast du in Jesus Christus erneuert und in seiner Hingabe am Kreuz für immer besiegelt. Die Gemeinschaft von Mann und Frau hast du so zu einer neuen Würde erhoben und die Ehe als Bund der Liebe und als Quelle des Lebens vollendet. Wo Mann und Frau in Liebe zueinander stehen und füreinander sorgen, einander ertragen und verzeihen, wird deine Treue zu uns sichtbar. So bitten wir dich, menschenfreundlicher Gott, schau gütig auf N. und N., die vor dir stehen und deinen Segen erhoffen. Dein Heiliger Geist schenke ihnen Einheit und heilige den Bund ihres Lebens. Er bewahre ihre Liebe in aller Bedrohung; er lasse sie wachsen und reifen und einander fördern in allem Guten. Hilf ihnen, eine christliche Ehe zu führen und Verantwortung in der Welt zu

übernehmen; verleihe ihnen Offenheit für andere Menschen und die Bereitschaft, fremde Not zu lindern. Schenke ihnen das Glück, Vater und Mutter zu werden, und hilf ihnen, ihre Kinder christlich zu erziehen. Gewähre ihnen Gesundheit und Lebensfreude bis ins hohe Alter, schenke ihnen Kraft und Zuversicht in Not und in Krankheit. Am Ende ihres Lebens führe sie in die Gemeinschaft der Heiligen, zu dem Fest ohne Ende, das du denen bereitest, die dich lieben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

Bibelstellen für den Gottesdienst

Lesungen aus dem Alten Testament

Im Anfang erschuf Gott Himmel und Erde. Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich! Sie sollen walten über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere, die auf der Erde kriechen. Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie. Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch, füllt die Erde und unterwerft sie und waltet über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die auf der Erde kriechen! Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut. (Genesis 1,1.26-28.31a)

Dann gab Orpa ihrer Schwiegermutter den Abschiedskuss, während Rut nicht von ihr ließ. Noomi sagte: Du siehst, deine Schwägerin kehrt heim zu ihrem Volk und zu ihrem Gott. Folge ihr doch! Rut antwortete: Dränge mich nicht, dich zu verlassen und umzukehren! Wohin du gehst, dahin gehe auch ich, und wo du bleibst, da bleibe auch ich. Dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott. Wo du

stirbst, da sterbe auch ich, da will ich begraben sein. Der Herr soll mir dies und das antun - nur der Tod wird mich von dir scheiden.

(Rut 1,14b-17)

Nie sollen Liebe und Treue dich verlassen; binde sie dir um den Hals, schreib sie auf die Tafel deines Herzens! Dann erlangst du Gunst und Beifall bei Gott und den Menschen. Mit ganzem Herzen vertrau auf den Herrn, bau nicht auf eigene Klugheit; such ihn zu erkennen auf all deinen Wegen, dann ebnet er selbst deine Pfade!

(Sprichwörter 3,3-6)

Zwei sind besser als einer allein, falls sie nur reichen Ertrag aus ihrem Besitz ziehen. Denn wenn sie hinfallen, richtet einer den anderen auf. Doch wehe dem, der allein ist, wenn er hinfällt, ohne dass einer bei ihm ist, der ihn aufrichtet. Außerdem: Wenn zwei zusammen schlafen, wärmt einer den andern; einer allein - wie soll er warm werden? Und wenn jemand einen Einzelnen auch überwältigt, zwei sind ihm gewachsen und eine dreifache Schnur reißt nicht so schnell.

(Kohélet 4,9-12)

Leg mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm, denn stark wie der Tod ist die Liebe, die Leidenschaft ist hart wie die Unterwelt! Ihre Glutn sind Feuergluten, gewaltige Flammen. Mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen, auch Ströme schwemmen sie nicht hinweg. Böte einer für die Liebe den ganzen Reichtum seines Hauses, nur verachten würde man ihn.

(Hohelied 8, 6-7)

Siehe, Tage kommen - Spruch des Herrn -, da schließe ich mit dem Haus Israel und dem Haus Juda einen neuen Bund. Er ist nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe an dem Tag, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen. Sondern so wird der Bund sein, den ich nach diesen Tagen mit dem Haus Israel schließe - Spruch des Herrn: Ich habe meine Weisung in ihre Mitte gegeben und werde sie auf ihr Herz schreiben. Ich werde ihnen Gott sein und sie werden mir Volk sein.

Keiner wird mehr den andern belehren, man wird nicht zueinander sagen: Erkennt den Herrn!, denn sie alle, vom Kleinsten bis zum Größten, werden mich erkennen - Spruch des Herrn.
(Jeremia 31,31-32a.33-34a)

Ich verlobe dich mir auf ewig; ich verlobe dich mir um den Brautpreis von Gerechtigkeit und Recht, von Liebe und Erbarmen, ich verlobe dich mir um den Brautpreis der Treue: Dann wirst du den Herrn erkennen. (Hosea 2,21-22)

Lesungen aus dem Neuen Testament

Niemandem bleibt etwas schuldig, außer der gegenseitigen Liebe! Wer den andern liebt, hat das Gesetz erfüllt. Denn die Gebote: Du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren! und alle anderen Gebote sind in dem einen Satz zusammengefasst: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes. (Römer 13,8-10)

Wir dürfen nicht für uns selbst leben. Jeder von uns soll dem Nächsten zu Gefallen leben, zum Guten und zur Auferbauung. Denn auch Christus hat nicht sich selbst zu Gefallen gelebt. Der Gott der Geduld und des Trostes aber schenke euch, eines Sinnes untereinander zu sein, Christus Jesus gemäß, damit ihr Gott, den Vater unseres Herrn Jesus Christus, einmütig und mit einem Munde preist. Darum nehmt einander an, wie auch Christus uns angenommen hat, zur Ehre Gottes! Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und mit allem Frieden im Glauben, damit ihr reich werdet an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes. (Römer 15,1b-3a.5-7.13)

Strebt aber nach den höheren Gnadengaben! Dazu zeige ich euch einen überragenden Weg: Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke. Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn

ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts. Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte und wenn ich meinen Leib opferte, um mich zu rühmen, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts. Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf. (1 Korinther 12,31-13,8a)

Daher beuge ich meine Knie vor dem Vater, von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf der Erde seinen Namen hat. Er gebe euch aufgrund des Reichtums seiner Herrlichkeit, dass ihr in Bezug auf den inneren Menschen durch seinen Geist an Kraft und Stärke zunehmt. Durch den Glauben wohne Christus in euren Herzen, in der Liebe verwurzelt und auf sie gegründet. So sollt ihr mit allen Heiligen dazu fähig sein, die Länge und Breite, die Höhe und Tiefe zu ermessen und die Liebe Christi zu erkennen, die alle Erkenntnis übersteigt. So werdet ihr erfüllt werden in die ganze Fülle Gottes hinein. Dem aber, der gemäß der Macht, die in uns wirkt, unendlich viel mehr tun kann, als wir erbitten oder erdenken, ihm sei die Herrlichkeit in der Kirche und in Christus Jesus bis in alle Generationen für ewige Zeiten. Amen. (Epheser 3,14-21)

Lasst euch erneuern durch den Geist in eurem Denken! Zieht den neuen Menschen an, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit! Seid gütig zueinander, seid barmherzig, vergebt einander, wie auch Gott euch in Christus vergeben hat. Ahmt Gott nach als seine geliebten Kinder und führt euer Leben in Liebe, wie auch Christus uns geliebt und sich für uns hingegeben hat als Gabe und Opfer, das Gott gefällt!
(Epheser 4,23-24.32-5,2)

Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! Eure Güte werde allen Menschen bekannt. Der Herr ist nahe. Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in Christus Jesus bewahren. Im Übrigen, Brüder und Schwestern: Was immer wahrhaft, edel, recht, was lauter, liebenswert, ansprechend ist, was Tugend heißt und lobenswert ist, darauf seid bedacht! Und was ihr gelernt und angenommen, gehört und an mir gesehen habt, das tut! Und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

(Philipper 4,4-9)

Bekleidet euch also, als Erwählte Gottes, Heilige und Geliebte, mit innigem Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt einander und vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat! Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem bekleidet euch mit der Liebe, die das Band der Vollkommenheit ist! Und der Friede Christi triumphiere in euren Herzen. Dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar! Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch. In aller Weisheit belehrt und ermahnt einander! Singt Gott Psalmen, Hymnen und geistliche Lieder in Dankbarkeit in euren Herzen! Alles, was ihr in Wort oder Werk tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn. Dankt Gott, dem Vater, durch ihn! (Kolosser 3,12–17)

Bemüht euch immer, einander und allen Gutes zu tun! Freut euch zu jeder Zeit! Betet ohne Unterlass! Dankt für alles; denn das ist der Wille Gottes für euch in Christus Jesus. Löscht den Geist nicht aus! Verachtet prophetisches Reden nicht! Prüft alles und behaltet das Gute! Meidet das Böse in jeder Gestalt! Er selbst, der Gott des Friedens, heilige euch ganz und gar und bewahre euren Geist, eure Seele und euren Leib unversehrt, damit ihr ohne Tadel seid bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. Gott, der euch beruft, ist treu; er wird es tun. Brüder und Schwestern, betet auch für uns!

(1 Thessalonicher 5,15b-25)

Geliebte, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe. Darin offenbarte sich die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben. Darin besteht die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat. Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben. Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet. (1 Johannes 4,7-12)

Evangelien

Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen. Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel. (Matthäus 5,1-9.12a)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen. (Matthäus 5,13-16)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut. Jeder, der diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als ein Wolkenbruch kam und die Wasser-massen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut. Und jeder, der diese meine Worte hört und nicht danach handelt, ist ein Tor, der sein Haus auf Sand baute. Als ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es ein und wurde völlig zerstört. Und es geschah, als Jesus diese Rede beendet hatte, war die Menge voll Staunen über seine Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie ihre Schriftgelehrten.

(Matthäus 7,21.24-29)

Da kamen Pharisäer zu ihm, um ihn zu versuchen, und fragten: Darf man seine Frau aus jedem beliebigen Grund aus der Ehe entlassen? Er antwortete: Habt ihr nicht gelesen, dass der Schöpfer sie am Anfang männlich und weiblich erschaffen hat und dass er gesagt hat: Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und sich an seine Frau binden und die zwei werden ein Fleisch sein? Sie sind also nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen. (Matthäus 19,3-6)

Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer, wollte ihn versuchen und fragte ihn: Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste? Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten. (Matthäus 22,35-40)

Und Jesus sagte zu seinen Jüngern: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen sollt, noch um euren Leib, was ihr anziehen sollt! Denn das Leben ist mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung. Seht auf die Raben: Sie säen nicht und ernten nicht, sie haben keine Vorratskammer und keine Scheune; und Gott ernährt sie. Wie viel mehr seid ihr wert als die Vögel! Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Spanne verlängern? Wenn ihr nicht einmal etwas so Geringes könnt, warum macht ihr euch dann Sorgen um das Übrige? Seht euch die Lilien an, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. Wenn aber Gott schon das Gras so kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen in den Ofen geworfen wird, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen! Und darum auch ihr: Sucht nicht, was ihr essen und was ihr trinken sollt, und ängstigt euch nicht! Denn nach all dem streben die Heiden in der Welt. Euer Vater weiß, dass ihr das braucht. Vielmehr sucht sein Reich; dann wird euch das andere dazugegeben. (Lukas 12,22b-31)

Und siehe, am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Und es geschah, während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren. Diese sagten: Der Herr ist wirklich

auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach. (Lukas 24,13-16.28-35)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Amen, amen, ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen und er wird noch größere als diese vollbringen, denn ich gehe zum Vater. Alles, um was ihr in meinem Namen bitten werdet, werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht wird. Wenn ihr mich um etwas in meinem Namen bitten werdet, werde ich es tun. Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird. Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren. (Johannes 14,12-17.21)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe. (Johannes 15,9-12)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt,

dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet. Dies trage ich euch auf, dass ihr einander liebt. (Johannes 15,12-17)

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sagte: Vater, ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben. Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, damit sie eins sind, wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir. So sollen sie vollendet sein in der Einheit, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und sie ebenso geliebt hast, wie du mich geliebt hast. Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast, weil du mich schon geliebt hast vor Grundlegung der Welt. Ge-rechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast. Ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und ich in ihnen bin. (Johannes 17,20-26)

Trausprüche aus der Bibel

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht über euch leuchten und sei euch gnädig. Der Herr wende sein Angesicht euch zu und schenke euch Frieden. (Numeri 6,24-26)

Wohin du gehst, dahin gehe auch ich, und wo du bleibst, da bleibe auch ich. Dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott.

(Rut 1,16)

Die Freude am Herrn ist eure Stärke. (Nehemia 8,10)

Es begegnen einander Huld und Treue; Gerechtigkeit und Friede küssen sich. (Psalm 85,11)

Du hast auf uns deine Hand gelegt. (Psalm 139,5)

Du bist doch in unsrer Mitte, Herr, und dein Name ist über uns ausgerufen. Verlass uns nicht! (Jeremia 14,9)

Ich verlobe dich mir auf ewig; ich verlobe dich mir um den Brautpreis von Gerechtigkeit und Recht, von Liebe und Erbarmen, ich verlobe dich mir um den Brautpreis der Treue: Dann wirst du den Herrn erkennen. (Hosea 2,21-22)

Wir gehen im Namen des Herrn, unseres Gottes, für immer und ewig. (Micha 4,5)

Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. (Johannes 13,34)

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! (Johannes 15,9)

Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe. (Johannes 15,12)

Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alles zum Guten gereicht. (Römer 8,28)

Die Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. (1 Korinther 13,7)

Die Liebe hört niemals auf. (1 Korinther 13,8)

Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe. (1 Korinther 13,13)

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. (1 Kor 16,14)

In Demut schätze einer den andern höher ein als sich selbst.
(Philipper 2,3)

Vor allem haltet beharrlich fest an der Liebe zueinander.
(1 Petrus 4,8)

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. (1 Johannes 4,16)

Musikalische Gestaltung

Lieder aus dem Gotteslob

Nr. 144: Nun jauchzt dem Herren, alle Welt

Nr. 380: Großer Gott, wir loben dich

Nr. 389: Dass du mich einstimmen lässt

Nr. 392: Lobe den Herren

Nr. 400: Ich lobe meinen Gott

Nr. 403: Nun danket all und bringet Ehr

Nr. 458: Selig seid ihr

Nr. 483: Ihr seid das Volk - Halleluja

Nr. 499: Gott, der nach seinem Bilde

Nr. 818: Alle meine Quellen

Nr. 836: Wo Menschen sich vergessen

Nr. 838: Wo zwei oder drei

Nr. 853: Gott, wie priesen deine Wunder

Lieder aus dem „Roten Ordner“

Nr. 5: Komm herein

Nr. 7: Beginne Du all meine Tage

Nr. 8: Unser Leben sei ein Fest

Nr. 107: Singt Gott, jubelt ihm

Nr. 108: Laudato si

Nr. 458: Miteinander gehn

Nr. 459: Frieden wünsch ich dir

Nr. 551: Vergiss nicht zu danken

Nr. 554: Geh unter der Gnade

Nr. 557: Herr, wir bitten: Komm und segne uns

Nr. 560: Möge die Straße

Nr. 562: Möge der Segen Gottes mit dir sein

Nr. 612: Meine Zeit steht in deinen Händen

Nr. 616: Suchen und fragen

Fürbitten

Fürbitten 1:

Voll Vertrauen wenden wir uns an unseren Herrn Jesus Christus.

Wir bitten für N. und N., die sich heute im Sakrament der Ehe einander anvertrauen, dass sie in der Treue feststehen und in Liebe füreinander da sind.

Fürbittruf: Herr, erhöre uns.

Wir bitten für alle Ehepaare, dass sie die Liebe des anderen nie als selbstverständlich hinnehmen, sondern immer neu als Geschenk verstehen.

Wir bitten für die verschiedenen Generationen - für Kinder, Eltern und Großeltern - dass sie offen sind füreinander, die Eigenheiten jedes Lebensalters achten und einander beistehen.

Wir bitten für unsere Gemeinde, dass sie Geborgenheit und Hilfe bietet für die Brautleute, die Familien, die Alleinerziehenden und die Alleinstehenden.

Durch dein Kommen, Herr Jesus Christus, hast du deine Treue offenbart. Dich preisen jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Fürbitten 2:

Lasset uns vertrauensvoll beten:

Für unser Brautpaar, dass Gott ihre Liebe heiligt und die beiden in unverbrüchlicher Treue erhalte; dass er ihnen Kraft schenke, einander mit Geduld beizustehen und ihre Ehe im Glauben an seine Verheißung zu führen.

Fürbittruf: Herr, erbarme dich.

Für alle Ehepaare, dass Gott sie in guten und schlechten Tagen geleite und in ihrer Arbeit segne; dass er sie vor Kleingläubigkeit und Engherzigkeit bewahre.

Für uns, die wir hier versammelt sind, dass Gott uns lehre, die Freiheit und das Gewissen anderer zu achten; dass er den Eheleuten die Kraft gebe, gemeinsam ihre Kinder im christlichen Glauben zu erziehen.

Für unsere Verstorbenen, besonders beten wir für alle verstorbenen Familienangehörige unseres Brautpaars; führe sie in die ewige Heimat.

Darum bitten wir unseren Herrn und Gott, der lebt und bei uns ist in Ewigkeit. Amen.

Fürbitten 3:

Zu dir, unserem Herrn und Gott, dürfen wir beten:

Für N. und N.: dass sie unter deinem Schutz zum Glück eines gemeinsamen Lebens finden, dass ihre Liebe durch all die Jahre ihres Lebens lebendig bleibt, dass sie auch in schwierigen Entscheidungen zueinanderstehen.

Fürbittruf: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für N. und N.: Stärke immer wieder neu das Band ihrer Liebe und schenke ihnen ein weites Herz für ihre Mitmenschen.

Für ihre Eltern, ihre Familien und für alle, die ihnen in Freundschaft verbunden sind, dass du sie in gegenseitiger Liebe und Dankbarkeit erhältst.

Für alle, die sich einmal das Jawort gegeben haben, dass sie in Freud und Leid zusammenstehen.

Gott, deine Güte ist größer als unser Herz. Lass uns alle erfahren, dass du mehr schenkst, als wir einander wünschen können. Dir sei Ehre und Lobpreis in Ewigkeit. Amen.

Fürbitten 4:

Jesus Christus ist der Bruder und Freund der Menschen. Ihn bitten wir an diesem Hochzeitstag:

Begleite N. und N. auf ihrem gemeinsamen Weg mit deiner Gnade und bewahre sie im Glauben und in der Treue.

Fürbittruf: Christus, erhöre uns.

Lass die beiden miteinander Glück und Freude erfahren (das Leben an ihre Kinder weitergeben) und anderen Menschen Hoffnung und Hilfe schenken.

Vergilt den Eltern, Verwandten und Freunden alles Gute, dass sie den Brautleuten bis heute erwiesen haben und erhalte Ehrfurcht und Liebe zwischen den Generationen.

Führe die verstorbenen Angehörigen der Brautleute in dein Licht, schenke ihnen deinen Frieden.

Dir, dem treuen Herrn und Freund, sei Ehre und Lobpreis in Ewigkeit. Amen.

Fürbitten 5:

Zu Gott, unser Vater, beten wir voll Vertrauen:

Für unsere Brautleute, dass sie glücklich werden in ihrer Ehe, dass sie ihr Leben miteinander in Freude teilen, dass ihre Liebe wachse, und dass sie auch in Stunden der Einsamkeit und Enttäuschung füreinander da sind und immer wieder neu zueinanderfinden.

Fürbittruf: Gott, unser Vater, wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die diese beiden Menschen auf ihrem bisherigen Lebensweg begleitet haben, für ihre Eltern, die ihnen das Leben gaben, für ihre Familien, in denen sie aufwuchsen, für alle, die ihnen in Freundschaft verbunden sind, und für alle, die den Glauben an deine Güte in sie hineingepflanzt haben.

Für alle Eheleute, die es schwer miteinander haben, die sich fremd geworden sind, dass sie nicht aufhören, einander zu suchen, dass sie Verständnis und Geduld füreinander aufbringen.

Für die verstorbenen Angehörigen unseres Brautpaares, dass sie den himmlischen Frieden und die ewige Heimat finden.

So können wir voller Hoffnung bitten, weil Gott uns seine Nähe zugesagt hat. Ihm sei Ehre und Lobpreis in Ewigkeit. Amen.

Gebete

Gebet von Liebenden

Gott, wir danken dir, dass wir uns begegnet sind und einander lieben. Es ist so schön, verliebt zu sein, mit allen Sinnen Liebe zu geben und zu empfangen. Wir spüren, dass du uns füreinander geschaffen hast. Lass die Liebe in uns wachsen, damit wir uns immer besser verstehen und gegenseitig glücklich machen. Alle wahre Liebe stammt von dir und führt zu dir. Du hast unserem Leben durch diese Liebe einen neuen Inhalt, viele schöne Träume und ein neues Ziel gegeben. Zeig uns den richtigen Weg zu diesem Ziel und hilf uns ihn gehen. Amen.

Ulrich Hoffmann

Gebete zur Vorbereitung auf die Trauung

Herr, unser Gott, wir glauben, dass es Dein Werk ist, wenn Menschen in Liebe zueinander finden. Öffne unser Herz für die Botschaft Jesu Christi und mache uns bereit, unseren Lebensweg in Liebe und Treue miteinander zu gehen. Segne Du alle unsere Vorbereitungen und hilf uns, dass es ein gesegneter Tag wird. Amen.

Ihr werdet euren eigenen Weg gehen, einen Weg, den noch niemand vor euch gegangen ist. Ihr werdet euer Gesicht nicht voreinander verstecken, nicht euer Lachen, nicht eure Augen, wenn sie traurig sind. Ihr werdet die Kraft eurer Wurzeln spüren und euch vor Stürmen nicht fürchten. Ihr werdet sterben lassen können, was tot ist, und Raum lassen für neue Lebendigkeit. Ihr werdet die kostbaren Augenblicke festhalten, an denen euch Vertrauen und Zuneigung beflügeln.

Regina und Bernhard Kraus

Gebet der Eheleute füreinander

Herr, unser Gott, wir haben uns einander anvertraut. Wir wollen zusammenleben. Wir wirken aufeinander mit unseren Eigenarten und Begabungen, mit dem, was gesagt wird, und dem, was unausgesprochen bleibt. Herr, es ist nicht immer leicht, wenn ein Tag wie der andere ist, wenn Verstehen mühsam wird und Freude rar. Aber, Herr, lass uns hoffen auf neue Anfänge, auf Einsichten, die weiterführen. Herr, schenke jedem von uns Geduld, auf den anderen zu warten, und Kraft auszuhalten, was das Leben schwer macht. Lass uns vertrauen auf Worte, die Missverstehen ausräumen und zusammenführen, die Vergebung erbitten und gewähren. Herr, lass uns vertrauen auf Zuneigung, die sich erneuert, und leben von der Hoffnung, die sich auf morgen freut. Was wir hoffen und erwarten ist mehr, als Menschen zustande bringen. Sei du allezeit Wegbegleiter und lass das, was wir heute anfangen, gelingen. Amen.

